

Art seines Todes hat sich ein geheimnisvoller Schleier gesenkt, der heute noch nicht gelüftet ist¹. Die *Annales Placentini*² sind bislang die einzige Quelle, die kurz und nüchtern, aber glaubwürdig vom Ende Pietros berichten: der Kaiser ritt nach Kremona, 'ubi capi fecit Petrum de Vinea eius proditorem', und da das Volk den Gefangenen lynchen wollte, sandte er ihn in Fesseln nach Borgo S. Donnino; im März bei seinem Aufbruch nach Pisa nahm er ihn mit sich: 'duxitque secum Petrum de Vinea, cui oculos de capite eruere fecit in Sancto Miniato, ubi suam vitam finivit; quod castrum tunc habuit'. Hiermit vergleiche man nun die Darstellung Collenuccios (S. 99^v—100^v): 'vedendo Federico . . . tra alcuni de li suoi qualche spirito di proditione et intra li altri in Piero da le Vigne, . . . lo fece pigliare, e del mese di aprile³ sequente si parti di Lombardia . . .'. In Toskana half dann der Kaiser seinem Sohne Friedrich von Antiochien die Burg Capraia erobern⁴. Als er auch S. Miniato sich im geheimen zur Rebellion neigen sah, stellte er sich, als ob er der Bevölkerung noch traute, und schickte dorthin treue Soldaten mit lösbaren Ketten scheinbar als Gefangene verkleidet 'con Piero da le Vigne innanzi, quale era veramente prigion e ben legato'; durch diese List bemächtigte er sich des Ortes und bestrafte die Empörer: 'Fatto questo nel medesimo castello di S. Miniato fece cavare gli occhi à Piero da le Vigne, el quale . . . non potendo sostenere di vivere piu senza occhi, e stimulandolo la conscientia del havere tradito il suo signore, se medesimo in conspetto publico si amazzo'. Wie der Placentiner Annalist verlegt auch Collenuccio die Gefangenahme Pietros nach Kremona, seine Blendung und seinen Tod nach S. Miniato. Statt des allgemeinen Ausdrucks des Placentiners 'suam vitam finivit' erzählt er aber genauer, dass Pietro 'in conspetto publico si amazzo'⁵, und statt des knappen, farblosen 'quod castrum tunc habuit'

1) Vgl. Huillard-Bréholles, *Vie et correspondance de Pierre de la Vigne* S. 55 ff. 2) MG. SS. XVIII, 498. BF. 3759^a. 3) Richtiger verlegen die Placentiner Annalen den Aufbruch schon in den März: vgl. BF. 3768^a ff. 4) Ausführlicher Villani I, 257—258 (BF. 3769^d, 3773^a). Den Fall des Pietro della Vigna erzählt Villani S. 244. 5) Dass er sich selbst tötete, darin stimmen fast alle Ueberlieferungen überein. Bezüglich der Art, wie er es that, berichten die Quellen abweichend: er habe sich den Kopf gebrochen dadurch, dass er sich von einem Maulthier oder aus einem Fenster auf die Erde stürzte, oder dadurch, dass er mit dem Schädel an eine Säule oder an eine Kirchenwand anrannte. Vgl. Huillard-Bréholles, *Vie et correspondance* S. 87 ff.